

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Entwurf eines Katechismus für die  
evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogthum  
Baden**

**Vereinigte Evangelisch-Protestantische Kirche im Grossherzogtum  
Baden**

**Karlsruhe, 1855**

Der zweite Theil. Von des Menschen Erlösung

**urn:nbn:de:bsz:31-14820**



## Der zweite Theil. Von des Menschen Erlösung.

32. Frage. Wenn nun der Mensch also vor Gott sündhaft, schuldig und strafbar ist, kann er sich selbst oder irgend eine andere Kreatur ihm helfen?

Antw. Mit nichten; denn der Mensch kann sich nicht selbst seine Sünde und Schuld vergeben und die Gnade Gottes erwerben, noch kann ihn irgend eine andere Kreatur mit Gott versöhnen und aus seinem Elend erlösen.

33. Frage. Wodurch allein kann ihm geholfen werden?

Antw. Durch die Gnade und Barmherzigkeit Gottes, der seinen eingeborenen Sohn, Jesum Christum, in die Welt gesandt und ihn für uns in den Tod dahingegeben hat, auf daß er uns mit Gott versöhnete und von der Sünde und ihrem Elend erlösete.

34. Frage. Werden aber alle Menschen wiederum durch Christum selig, wie sie durch Adam sind verloren worden?

Antw. Nein, sondern allein diejenigen, die durch den wahren Glauben ihm werden einverleibet und alle seine Wohlthaten annehmen.

35. Frage. Was ist also die Bedingung der Seligkeit für den Menschen?

Antw. Der wahre Glaube.

### I.

## Der Glaube.

36. Frage. Was ist wahrer Glaube?

Antw. Es ist nicht allein eine gewisse Erkenntniß, dadurch ich alles für wahr halte, was uns Gott in



seinem Wort geoffenbaret hat, sondern auch ein herzliches Vertrauen, welches der heilige Geist durch's Evangelium in mir wirkt, daß nicht allein anderen, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit geschenkt sei, aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen.

37. Frage. Was ist aber einem Christen nöthig zu glauben?

Antw. Alles, was uns im Evangelium verheißten wird, welches uns der allgemeine christliche Glaube lehret.

38. Frage. Wie lautet der allgemeine christliche Glaube?

Antw. Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.

Ich glaube an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige allgemeine christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

39. Frage. In wie viel Theile zerfällt der christliche Glaube?

Antw. In drei Theile: der erste handelt von Gott dem Vater und unsrer Erschaffung; der andere von



Gott dem Sohne und unsrer Erlösung; der dritte von Gott dem heiligen Geiste und unsrer Heiligung.

40. Frage. Da nur ein einiges göttliches Wesen ist, warum nennst du drei: Vater, Sohn und heiligen Geist?

Antw. Weil Gott sich also in seinem Wort offenbaret hat, daß diese drei unterschiedlichen Personen der einige, wahrhaftige und ewige Gott sind.

### 1. Von Gott dem Vater.

41. Frage. Wie lautet der erste Artikel des christlichen Glaubens?

Antw. Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde.

42. Frage. Was ist das?

Antw. Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat sammt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen und Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält, dazu Kleider und Schuhe, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter; mich mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmt, und vor allem Uebel behütet und bewahret, und das alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne all mein Verdienst und Würdigkeit; daß alles ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin, denn ich bin gewiß, er werde auch alles Uebel, so er mir zuschickt, mir zu gut wenden: weil er es thun kann, als ein allmächtiger Gott, und thun will, als ein getreuer Vater. Das ist gewißlich wahr!

43. Frage. Was verstehst du unterder Vorsehung Gottes?

Antw. Die allmächtige und allgegenwärtige Kraft Gottes, durch welche er Himmel und Erde sammt allen



Kreaturen gleich als mit seiner Hand noch erhält und also regieret, daß Laub und Gras, Regen und Dürre, fruchtbare und unfruchtbare Jahre, Essen und Trinken, Gesundheit und Krankheit, Reichthum und Armuth, und alles nicht von ungefähr, sondern von seiner väterlichen Hand uns zukommen.

44. Frage. Welchen Nutzen bringt uns die Erkenntniß der Schöpfung und Vorsehung Gottes?

Antw. Daß wir in aller Widerwärtigkeit geduldig, in Glückseligkeit dankbar, und auf's Zukünftige guter Zuversicht zu unserm getreuen Gott und Vater sein sollen, daß uns keine Kreatur von seiner Liebe scheiden wird: dieweil alle Kreaturen also in seiner Hand sind, daß sie sich ohne seinen Willen auch nicht regen noch bewegen können.

## 2. Von Gott dem Sohne.

45. Frage. Wie lautet der zweite Artikel des christlichen Glaubens?

Antw. Ich glaube an Jesum Christum, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn; der empfangen von dem heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

46. Frage. Was ist das?

Antw. Ich glaube, daß Jesus Christus wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt



des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben, auf daß ich sein eigen sei und in seinem Reiche unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit; gleich wie er ist auferstanden von den Todten, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr!

47. Frage. Warum wird der Sohn Gottes Jesus, das ist ein Seligmacher, genannt?

Antw. Darum, daß er uns selig macht von unsern Sünden, und daß bei keinem andern einige Seligkeit zu suchen noch zu finden ist.

48. Frage. Warum wird er Christus, das ist ein Gesalbter, genannt?

Antw. Darum, daß er von Gott dem Vater verordnet und mit dem heiligen Geiste gesalbet ist zu unserm obersten Propheten und Lehrer, der uns den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Erlösung vollkommen offenbaret; und zu unserm alleinigen Hohenpriester, der uns mit dem einen Opfer seines Leibes erlöset hat, und immerdar mit seiner Fürbitte vor dem Vater vertritt; und zu unserm ewigen König, der uns mit seinem Wort und Geist regieret und bei der erworbenen Erlösung schützet und erhält.

49. Frage. Warum heißt er Gottes eingeborener Sohn?

Antw. Darum, daß Christus allein der ewige Sohn Gottes von Natur ist, wir aber um seinetwillen aus Gnaden zu Kindern Gottes angenommen sind.

50. Frage. Was heißt, daß er empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus der Jungfrau Maria?

Antw. Daß der ewige Sohn Gottes, der wahrer ewiger Gott ist und bleibt, wahre menschliche Natur aus dem Fleisch und Blut der Jungfrau Maria durch die Wirkung des heiligen Geistes an sich genommen



hat und uns seinen Brüdern in allem gleich geworden ist, ausgenommen die Sünde.

51. Frage. Was heißt, daß Christus gelitten habe unter Pontio Pilato?

Antw. Daß er mit seinem Leiden und Tod, als dem einzigen Sühnopfer, uns von der ewigen Verdammniß erlöset und uns Gottes Gnade, Gerechtigkeit und ewiges Leben erworben hat.

52. Frage. Warum ist er begraben worden?

Antw. Damit zu bezeugen, daß er wahrhaftig gestorben sei.

53. Frage. Warum folget: niedergefahren zur Hölle?

Antw. Weil uns die heilige Schrift bezeuget, daß unser Herr Christus, getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist, in demselbigen auch hingegangen ist, und hat geprediget den Geistern im Gefängniß, auf daß wir wüßten, er sei ein Herr über Lebendige und Todte.

54. Frage. Was nützet uns die Auferstehung Christi?

Antw. Erstlich hat Christus durch seine Auferstehung den Tod überwunden, daß er uns der Gerechtigkeit, die er uns durch seinen Tod erworben hat, könnte theilhaftig machen; zum andern werden auch wir jetzt durch seine Kraft erweckt zu einem neuen Leben; zum dritten ist die Auferstehung Christi ein gewisses Pfand unserer eigenen seligen Auferstehung.

55. Frage. Was nützet uns die Himmelfahrt Christi?

Antw. Erstlich, daß Christus im Himmel vor dem Angesichte seines Vaters unser Fürsprecher ist; zum andern, daß wir im Himmel ein sicheres Pfand haben, er als das Haupt werde auch uns seine Glieder zu sich hinaufnehmen; zum dritten, daß er uns seinen Geist zum Gegenpfand herabsendet, durch dessen Kraft wir



suchen was droben ist, da Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.

56. Frage. Warum wird hinzugesetzt, daß er sitze zur Rechten Gottes?

Antw. Weil Christus darum gen Himmel gefahren ist, daß er sich daselbst erzeige als das Haupt der christlichen Kirche, durch welches der Vater alles regieret, und daß er durch seinen heiligen Geist in uns seine Glieder die himmlischen Gaben ausgießt und uns mit seiner Gewalt wider alle Feinde schützet und erhält.

57. Frage. Welche Zuversicht gibt dir die Wiederkunft Christi, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antw. Daß ich in aller Trübsal und Verfolgung mit aufgerichtetem Haupte des Richters aus dem Himmel gewärtig bin, weil ich die Gewißheit habe, er werde mir sammt allen den Seinen zu seinem himmlischen Reiche aushelfen und mich zu sich nehmen in seine Freude und Herrlichkeit, seine Feinde aber der ewigen Verdammniß überantworten.

### 3. Von Gott dem heiligen Geiste.

58. Frage. Wie lautet der dritte Artikel des christlichen Glaubens?

Antw. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige allgemeine christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

59. Frage. Was ist das?

Antw. Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben und zu ihm kommen kann; sondern der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleich wie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesu



Christo erhält im rechten einigen Glauben, in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt, am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken, und mir sammt allen Gläubigen in Christo Jesu ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr!

60. Frage. Was verstehst du unter der heiligen allgemeinen christlichen Kirche?

Antw. Die von dem Sohne Gottes durch den heiligen Geist gegründete Gemeinschaft der Gläubigen, welche zu Gliedern Eines Leibes verbunden sind, an dem Er das Haupt ist.

61. Frage. Wodurch wird die christliche Kirche fortwährend auf Erden erbaut?

Antw. Dadurch, daß in ihr Gottes Wort rein und lauter geprediget und die Sakramente nach Christi Einsetzung verwaltet werden.

62. Frage. Was verstehst du unter der Gemeinschaft der Heiligen?

Antw. Erstlich, daß alle Gläubigen, als Glieder an dem Herrn Christo, theilhaben an allen seinen Schätzen und Gaben; zum zweiten, daß ein jeder seine Gaben zu Nutz und Heil der andern Glieder willig und mit Freuden anzuwenden sich schuldig wissen soll.

63. Frage. Welchen Trost gibt dir die Vergebung der Sünden?

Antw. Daß ich, obwohl ich von der sündlichen Art nie vollkommen frei werde, dennoch aus der Fülle Christi täglich nehmen kann Gnade um Gnade, wenn ich in Kraft des heiligen Geistes an Ihn, als den alleinigen Versöhner, bußfertig glaube und die Gnadenmittel der Kirche, Wort und Sakrament, zu meinem Heile treulich gebrauche.



64. Frage. Was glaubst du von der Auferstehung des Fleisches?

Antw. Daß nicht allein meine Seele nach diesem Leben alsobald zu Christo, ihrem Haupte, genommen wird, sondern auch, daß dieser mein Leib, durch die Kraft Christi auferwecket, wieder mit seiner Seele vereinigt und dem herrlichen Leibe Christi gleichförmig werden soll.

65. Frage. Was glaubst du von dem ewigen Leben?

Antw. Daß, nachdem ich jetzt den Anfang der ewigen Freude in meinem Herzen empfinde, ich nach diesem Leben vollkommene Seligkeit besitzen werde, die kein Auge gesehen, kein Ohr gehört, und die in keines Menschen Herz gekommen ist, Gott ewiglich darin zu preisen.

66. Frage. Was hilft es dich nun aber, wenn du dies Alles glaubest?

Antw. Daß ich in Christo gerecht vor Gott und ein Erbe des ewigen Lebens bin.

67. Frage. Wie bist du gerecht vor Gott?

Antw. Allein durch wahren Glauben an Jesum Christum; also daß, ob mich schon mein Gewissen anklagt, daß ich wider alle Gebote schwer gesündigt und derselben keines gehalten habe, auch noch immerdar zu allem Bösen geneigt bin, doch Gott mir ohne all mein Verdienst aus lauter Gnaden die vollkommene Gerechtigkeit und Heiligkeit Christi schenket und zurechnet, als hätte ich nie eine Sünde begangen, noch gehabt und selbst allen Gehorsam vollbracht, den Christus für mich geleistet hat, wenn ich nur solche Wohlthat mit gläubigem Herzen annehme.

68. Frage. Wie wird aber solcher Glaube in uns hervorgebracht?

Antw. Der heilige Geist wirkt denselben in unsern Herzen durch die Verkündigung des göttlichen Wortes



und befestiget ihn durch die Spendung der heiligen Sakramente.

## II.

# Das Wort Gottes und die heiligen Sakramente.

### 1. Das Wort Gottes.

69. Frage. Was ist das Wort Gottes?

Antw. Es ist das Wort, welches Gott vor Zeiten manchmal und in mancherlei Weise geredet hat durch die Propheten, zuletzt aber durch seinen Sohn, der selbst das ewige Wort Gottes in Person ist.

70. Frage. Aus welchen Haupttheilen besteht das Wort Gottes?

Antw. Aus dem Gesetz und dem Evangelium. Das Gesetz enthält die heiligen Gebote Gottes und ist der Zuchtmeister auf Christum, weil es Erkenntniß der Sünde und Verlangen nach Erlösung wirkt. Das Evangelium aber ist die freudenreiche Botschaft von der Gnade Gottes, welche schon im Paradiese verheißen, dann durch die Erzväter und Propheten verkündigt und durch Opfer und Ceremonien vorgebildet, endlich in Christo Jesu vollkommen offenbar geworden ist.

71. Frage. Wo findest du das Wort Gottes?

Antw. In der Bibel d. i. in den Schriften des alten und des neuen Testaments, welche die Männer Gottes geschrieben haben, getrieben vom heiligen Geist; daher die heilige Schrift der sichere Grund und die untrügliche Regel unseres Glaubens ist.

72. Frage. Warum ist das Wort Gottes ein Gnadenmittel?

Antw. Das Wort Gottes ist ein Gnadenmittel darum, weil es überall, wo es mit aufrichtiger Heils-



begierde gelesen oder in der Predigt lauter und rein verkündigt wird, unter der Wirkung des heiligen Geistes lebendig und kräftig ist, uns zur Buße und zum Glauben zu führen und das göttliche Leben in uns zu wecken und zu fördern, wie denn auch die Schrift selbst bezeugt, daß wir wiedergeboren sind, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Saamen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da ewig bleibet.

## 2. Die heiligen Sakramente.

73. Frage. Was ist ein Sakrament?

Antw. Eine heilige und kirchliche Handlung, gestiftet von unserm Herrn und Heiland Jesus Christus, in welcher uns, unter sichtbaren Zeichen, unsichtbare Gnaden und Güter dargestellt und gegeben werden.

74. Frage. Wie viel Sakramente hat Christus gestiftet?

Antw. Jesus Christus hat zwei Sakramente gestiftet: die heilige Taufe und das heilige Abendmahl.

### a) Die heilige Taufe.

75. Frage. Was ist die heilige Taufe?

Antw. Es ist die heilige Handlung, durch welche wir in die Gemeinschaft Christi und seiner Kirche aufgenommen werden.

76. Frage. Wodurch geschieht das?

Antw. Durch Untertauchung oder Besprengung mit Wasser. Aber die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot verfaßt und mit Gottes Wort verbunden.

77. Frage. Welches ist denn solches Wort Gottes?

Antw. Da unser Herr Christus spricht: „Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker und



taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes."

78. Frage. Was gibt oder nützet die Taufe?

Antw. Sie wirket Vergebung der Sünden, erlöset von Tod und Teufel und gibt die ewige Seligkeit allen, die es glauben, wie die Worte und Verheißung Gottes lauten.

79. Frage. Welches sind solche Worte und Verheißung Gottes?

Antw. Da unser Herr Christus spricht: „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.“

80. Frage. Wie kann Wasser solche große Dinge thun?

Antw. Wasser thut's freilich nicht, sondern das Wort Gottes, so mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube der solchem Worte Gottes im Wasser trauet: denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Taufe; aber mit dem Wort Gottes ist's eine Taufe, das ist ein gnadenreiches Wasser des Lebens und ein Bad der Wiedergeburt im heiligen Geist.

81. Frage. Was bedeutet denn solch Wassertaufen?

Antw. Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ertränkt werden und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten, und wiederum täglich herauskommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor Gott ewiglich lebe.

82. Frage. Soll man auch die jungen Kinder taufen?

Antw. Ja, weil sie sowohl als die Alten in den Bund Gottes und seine Gemeine gehören, und ihnen in dem Blute Christi die Erlösung von Sünden und der heilige Geist, welcher den Glauben wirket, nicht weniger als den Alten zugesagt wird.



83. Frage. Was geschieht in der nachfolgenden heiligen Handlung der Confirmation?

Antw. In der Confirmation legen die Kinder, welche getauft und im christlichen Glauben unterwiesen sind, ein feierliches Bekenntniß dieses Glaubens ab und geloben, in demselben bis an ihr Ende zu beharren, worauf sie unter Erslehung der Gaben des heiligen Geistes im Namen der Kirche eingesegnet, und nunmehr zum Tische des Herrn zugelassen werden.

b) Das heilige Abendmahl.

84. Frage. Was ist das heilige Abendmahl?

Antw. Das Mahl, welches Jesus Christus am Abend vor seinem Leiden und Sterben zum Gedächtniß an seinen Erlösungstod eingesetzt hat.

85. Frage. Wie lauten die Worte der Einsetzung?

Antw. Unser Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm das Brod, dankete und brach's und gabs den Jüngern und sprach: „Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß.“ Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, gab ihnen den und sprach: „Trinket alle daraus; das ist der Kelch, das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; das thut zu meinem Gedächtniß.“

86. Frage. Was empfangen wir in dem heiligen Abendmahl?

Antw. Mit Brod und Wein empfangen wir den Leib und das Blut Christi zur Vereinigung mit ihm unserm Herrn und Heiland (1 Corinther 10, 16).



87. Frage. Welches sind also bei dem Abendmahl des Herrn die sichtbaren Zeichen?

Antw. Brod und Wein, welche auch im Genusse desselben Brod und Wein bleiben.

88. Frage. Welches sind die unsichtbaren Gnaden und Güter im heiligen Abendmahl?

Antw. Alles, was uns Jesus Christus durch sein Leben, Leiden und Sterben erworben hat, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit.

89. Frage. Wozu bewegt uns die würdige Theilnahme am heiligen Abendmahl?

Antw. Bei unserer innigen Gemeinschaft mit Christo dankbar gegen Gott zu sein und in der Heiligung zu wachsen.

90. Frage. Wie bereiten wir uns zum würdigen Genuß des heiligen Abendmahls vor?

Antw. Dadurch daß wir uns sorgsam selber prüfen, und unserer Sünde wegen mißfallen, sie ernstlich bereuen, von Herzen die Gnade Gottes suchen, seinen Beistand zu unserer Besserung ersuchen, und gegen unsern Nächsten versöhnlich sind, wie wir selbst der Versöhnung bedürfen.

91. Frage. Wer empfängt nunmehr das heilige Abendmahl würdig?

Antw. Fasten und leiblich sich bereiten ist wohl eine feine äußerliche Zucht, aber der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubt oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt; denn das Wort: für euch fordert eitel gläubige Herzen.

92. Frage. Welches Amt in der Kirche kommt bei dem Sakrament des Altars besonders in Anwendung?

Antw. Das Amt der Schlüssel.



93. Frage. Was ist das Amt der Schlüssel?

Antw. Es ist die Gewalt, die Christus seiner Kirche auf Erden gegeben hat: den bußfertigen Sündern auf Grund des Evangeliums die Sünde zu vergeben, den unbußfertigen aber die Sünde zu behalten, so lange sie nicht Buße thun.

94. Frage. Wo stehet das geschrieben?

Antw. So schreibet der heilige Evangelist Johannes: „Der Herr Jesus blies seine Jünger an und sprach zu ihnen:“ „Nehmet hin den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“

95. Frage. Was glaubst du bei diesen Worten?

Antw. Ich glaube: was die berufenen Diener Christi auf seinen Befehl mit uns handeln, sonderlich wenn sie den öffentlichen und unbußfertigen Sündern das Gericht Gottes verkündigen und die, so ihre Sünden bereuen und sich bessern wollen, wiederum entbinden, daß es also kräftig und gewiß sei auch im Himmel, als handelte es unser lieber Herr Christus selber mit uns.

## Der dritte Theil.

### Von dem neuen Leben des Erlösten.

96. Frage. Macht denn die Lehre von der Gnade Gottes in Christo, deren wir allein durch den Glauben theilhaftig werden, nicht sicher und leichtfertig?

Antw. Nein: denn es ist unmöglich, daß die, so Christo durch den wahren Glauben sind eingepflanzt, nicht Früchte der Gerechtigkeit bringen sollten.